

Sofortinformation vom 27.01.2025

Nachdem sich der Stadtvorstand zu seiner ersten Sitzung am 09. Januar digital verabredete, fand die zweite Sitzung am 27. Januar in Präsenz statt. Neben den Vorstandsmitgliedern nahm dieses Mal auch ein interessiertes Neumitglied an der Runde teil, um sich einen Überblick über unsere Arbeit zu verschaffen. Nach der Begrüßung und der üblichen Formalia haben wir uns zunächst mit den zurückliegenden Terminen beschäftigt, bevor wir zur Planung der nächsten Projekte und Wochen übergegangen sind. Hier wurde auch noch einmal kurz über das Gedenken der Opfer des Nationalsozialismus und Antisemitismus, welches am Morgen stattfand gesprochen.

Ein zentrales Ereignis war auch dieses Jahr wieder der 16. Januar und das Gedenken der Zerstörung Magdeburgs. Auch in diesem Jahr fanden das Friedenssingen und Mahnwachen im Zentrum der Stadt unter der Beteiligung unserer Genoss:innen statt. In diesem Jahr kam jedoch noch ein weiterer Termin für den 16. Januar dazu, in dem eine zentrale Gedenkveranstaltung für die Opfer des Anschlags vom 20. Dezember gemeinsam mit dem Bundespräsidenten abgehalten wurde. Diese Terminüberschneidung haben wir kritisch diskutiert. Zum einen ist die Anerkennung der Schwere des Anschlags und das damit verbundenen Leid der Angehörigen ein wichtiges Zeichen, jedoch kann die Terminüberschneidung zu einer nachrangigen Beachtung des historischen Ereignisses von 1945 führen. Für uns als Stadtverband ist klar, dass insbesondere in der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Lage die Erinnerung an die Schrecken des NS nicht in den Hintergrund rücken darf.

Darauf aufbauend werteten wir direkt auch das Demonstrationsgeschehen und unseren Stand am 18. Januar aus. Das städtische Demonstrationsgeschehen, fiel wie schon in den Jahren zuvor positiv aus, sodass es zu keiner Aktion der politischen Rechten an diesem Tag kam. Positiv fiel auf, dass unser Stand dieses Jahr rege besucht wurde. Dabei kamen unsere Genoss:innen mit vielen verschiedenen Menschen ins Gespräch und berichteten positiv von dem Tag. Dabei wurde auch deutlich, dass es ein verstärktes Angebot über die Bedeutung des Tages für die Stadt benötigt.

Parallel zu dem lokalen Demonstrationsgeschehen, fand am 18. Januar auch der Bundesparteitag in Berlin statt. Hier wurden wir von unseren vier Delegierten vertreten und konnten wichtige Punkte in das Programm einbringen. So wurde der vom Stadtverband gestellte Änderungsantrag bereits im Vorfeld vom Parteivorstand teil übernommen. Somit konnte das Profil des Ostens im Parteiprogramm geschärft und untermauert werden. Neben den inhaltlichen Diskussionen setzten sich unsere Genoss:innen vor Ort für eine Schweigeminute aus dem für uns aktuellen Anlass ein. Hier konnten wir auch auf die starke Unterstützung unserer Co-Landesvorsitzenden bauen – vielen Dank an dieser Stelle! Insgesamt war der Eindruck auf dem Parteitag, wie schon in Halle sehr positiv und man merkt, wie die Partei immer weiter zusammenwächst.

Passend hierzu und dem beschlossenen Wahlprogramm setzen wir uns ausführlich mit den aktuellen Entwicklungen und Planungen zur Bundestagswahl auseinander. Zum einen besprachen wir, wann weitere Infostände in welchem OV geplant sind. Aber auch wie es mit dem Flächenwahlkampf weiter geht. Wir verständigten uns darauf, dem Stadtwahlbüro noch

einmal mitzugeben, das im Lager noch Material ist, welches noch nicht unter die Menschen gebracht wurde.

Aus diesem Anlass möchten wir euch darauf hinweisen, dass, wenn ihr motiviert seid, ihr gern auch Material bei uns im Büro des Stadtverbandes abholen könnt. Wenn ihr Interesse habt, könnt ihr euch gern bei uns melden!

Neben den verschiedenen Infoständen und Aktionen konnten wir im Rahmen des Wahlkampfes und dank der starken Arbeit des OV Süd-Ost, wie ihr schon erfahren habt, Bodo Ramelow für eine Veranstaltung am 19.2. gewinnen, wozu wir euch herzlich einladen wollen. Hierzu haben wir noch einige Details besprochen, welche in die Arbeitsgruppe zurückgespielt wurden, damit es auch ein Erfolg wird.

Nur wenige Tage vorher findet bereits unser erstes Neumitgliedertreffen im Jahr 2025 statt. Wir haben uns darauf geeinigt, dass es bei der aktuellen Eintrittswelle überaus wichtig ist, zeitnah noch ein persönliches Kennenlernen mit unseren neuen Genoss:innen durchzuführen. Daher haben wir uns auf den 14. Februar um 18 Uhr in der Ebendorfer Straße geeinigt. Auch um die anderen Veranstaltungen wie „One Billion Rising“ vorher für unsere Genoss:innen attraktiv zu halten. Mehr dazu im Artikel.

Im Anschluss an den Großen Block Bundestagswahl, konnten wir auch schon über die ersten Projekte im März und den folgenden Wochen sprechen. Wie bereits in der letzten Sofortinformation angekündigt, konkretisieren wir aktuell unsere Pläne für den Internationalen Frauentag. Wenn ihr hier unterstützen möchtet, seid ihr sehr willkommen.

Zum Abschluss der Sitzung haben wir zum einen über die Neuigkeiten aus der Stadtratsfraktion den aktuellen Debatten im Stadtrat gesprochen. Hierzu wird es zeitnah eine gemeinsame Pressemitteilung geben. Zum anderen haben wir das Ende genutzt um kleinere organisatorische Dinge, wie bspw. die Terminfindung des Vorstands und kurzfristige Terminierungen und Verantwortlichkeiten gesprochen.

Die nächste Sitzung des Stadtvorstands findet am 11. Februar 2025 um 19 Uhr digital statt.